

anderen überlegen erweist. Selbstironie soll darin liegen, daß nach dem amtlichen Gutachten der Oberförsterei Dornberg alles was von Keller und Appel kommt, gut sein soll und alles was sonst woher kommt, schlecht! Die Behauptung, daß das amtliche Gutachten dies bezeuge — ist überhaupt direkt unrichtig!

Ich weiß nun nicht recht, hätte ich nach Ansicht des Herrn v. S. den Bericht vor Übersendung nach Rußland fälschen sollen, oder will Herr v. S. behaupten, die Großherzogl. Oberförsterei hätte die Versuche gefälscht, um für die Firmen Keller und Appel Reklame zu machen!!! Jedenfalls glaube ich, daß jeder weitere Kommentar den köstlichen Eindruck der v. Sivers'schen Ausführungen abschwächen würde und sage deshalb nur

O si tacuisses!

Darmstadt, Febr. 1913.

Heinrich Keller Sohn.

## Die Holz- und Papierindustrie Finnlands nach der industriellen Statistik des Jahres 1910.

Das relativ waldbreichste Land Europas ist Finnland; seine Waldbfläche mit 20 215 000 ha bedeckt 63% des ganzen Landes, auf den Kopf der Bevölkerung treffen 7,50 ha (in Deutschland 0,25 ha!).<sup>1)</sup> Es liegt nahe, daß die Produktion und Ausfuhr von Holz und Holzprodukten dort eine ganz hervorragende Rolle spielen muß; wir entnehmen dem 29. Band, 10. Heft der „Finska Forstförenings-Meddelanden“ folgende Zahlen:

Die Holzindustrie hat im Jahr 1910 eine nicht unwesentliche Steigerung erfahren; die Zahl der Arbeiter ist von 27 016 auf 28 354 (um 5%), der Wert der veredelten Erzeugnisse von 109 410 000 *M* auf 136 788 000 *M* (um 25,1%) gestiegen.

Die Sägemühlen und Hobelwerke verarbeiteten 34 485 800 Stück Sägeholz und 126 870 m<sup>3</sup> Brennholz, aus welchem Material Holzprodukte, insbesondere Planken, Bretter, Dauben, Latten im Wert von 123 356 200 *M* hergestellt wurden. Die Zwirnrollen- und Knopffabriken verarbeiteten 347 750 m<sup>3</sup> Birkenholz und repräsentieren die hergestellten Produkte einen Wert von 4 817 000 *M*. Weitere Werte produzierten die Tischler- und Möbelfabriken, Schiffswerften, Fassfabriken, Holzwollefabriken usw.

Die Holzschleifefabriken verarbeiteten 778 224 m<sup>3</sup> Schleifholz und betrug der Wert der gewonnenen Produkte 16 204 000 *M*; die Zellulosefabriken erzielten unter Verwendung von 998 230 m<sup>3</sup> Zelluloseholz eine Wertproduktion von 19 042 300 *M*. Die Papp- und Papierfabriken endlich, welche neben Holz auch noch Stroh, Lumpen, Papierabfall verarbeiten, erzeugten Produkte im Wert von 25 978 400 *M*, und der Gesamtwert der Produkte der Papierindustrie bezieht sich auf 63 513 600 *M*.

Von dem Produktionswert der gesamten Industrie Finnlands beträgt jener der Holzindustrie 29,54%, der Papierindustrie 15,38% — sonach zusammen 44,92% oder nahezu die Hälfte des ganzen Produktionswertes.

<sup>1)</sup> Endres, Forstpolitik.